Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 8 (1842)

Heft: 9-10

Rubrik: Rom

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mehrheit beigetreten. Also auch hier foll endlich ein Schritt vor- warts geschehen.

Nom.

Abendschulen. Das Diario di Roma vom 3. Jan. d. J. gibt einen Bericht über die Fortschritte der Abendschulen, die zum Bortheil der arbeitenden Klassen errichtet wurden. Diese Schuzlen haben sich sehr vervielfältigt, und die Regirung sucht die Familienväter und Meister zu bewegen, ihre Kinder und Lehrlinge dahin zu senden. Auch die Geistlichkeit hilft diese Anstalten besordern.

11. Obwohl ver Kirchenstaat 6 große und 2 kleinere Univer= sitäten hat, so ist boch ber Volksunterricht auf eine Erstaunen erregende Weise vernachlässigt. Saben französische Blätter bies auch unfinnig übertrieben und die Angahl berer, welche lesen können, wie 1:500 herabgesett, so bleibt bennoch das Söchste, was man annehmen fann, noch fehr niedrig, nämlich 1:50, welche die Schule befuchen. Papft Lev XII versuchte schon im Jahre 1824 burch eine Bulle (Quod divina sapientia docet) zu andern und zu beffern; es erfolgte auch ein Regolamento degli studj, bas aber feine burchgreifende Abhilfe gewähren fonnte. Der Bang, welche bie hierauf bezüglichen Berathungen burchmachen muffen, ift nicht geeignet, Die Sache zu forbern. Der Bischof nämlich berieth fich mit ben betreffenden Kommunen, welche eine Schule haben und bezahlen können; bas Ergebniß ber Berathung hat er an die beilige Kongregation in Rom zu berichten. Diejenigen ferner, welche fich um Lehrerstellen bewer= ben, find nach bem Konkurs durch die Magistratspersonen ber betreffenden Kommunen in Gegenwart eines bischöflichen Deputirten zu prüfen. Der Magistrat wählt, der Bischof bestätigt und hat fortwährend die Macht, den Lehrer zu entlassen, ohne die städtische Behörde babei zu befragen. - In Rom gibt es 372 Elementarschulen, 482 Lehrer, 14099 Schüler, nämlich: 4800 in Kinderschulen, 2694 Knaben und 2890 Madchen in unent= geltlichen Elementarschulen, endlich 2115 Anaben und 1600 Mäd= den in Schulen, wo eine Rleinigfeit bezahlt wirb.

(Allg. Btg.)